

Zermatt entsorgt einer seiner Leuchttürme

Die Gemeinde Zermatt brach im Oktober 2021 die laufende Ausschreibung für die Abfall- und Wertstoffentsorgung überraschend ab. Der Volksentscheid zum Outsourcing der Entsorgung aus dem Jahr 2010 soll rückgängig gemacht werden und die Dienstleistung ab 1. Oktober 2022 nicht mehr durch die Schwendimann AG, sondern neu direkt durch die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) sichergestellt werden. Das jetzige Inventar der Schwendimann AG inklusive 12 Fahrzeuge, 60 Pressen und 1'600 Container soll entfernt und durch neue Infrastruktur im Wert von CHF 3.1 Mio. ersetzt werden. Eine Beschaffung in dieser Grössenordnung erfordert laut Gesetz eine öffentlich-rechtliche Ausschreibung. Eine solche ist nicht erfolgt.

Das aktuelle Entsorgungssystem Patent-Alpenluft wurde auf die Zermatter Bedürfnisse zugeschnitten und gewann mehrere nationale und internationale Innovations- und Nachhaltigkeitspreise. Das Ausschreibungsverfahren der Gemeinde Zermatt aus dem Jahr 2010 gilt bis heute als «Leuchtturmprojekt» für nachhaltige Beschaffung.

Entwurf Lösungskonzept

Nach dem überraschend kommunizierten Abbruch der laufenden Ausschreibung durch die Exekutive und anschliessende Gespräche mit der Gemeinde zeigte sich, dass keine klare öffentliche Strategie zur Sicherung der Entsorgungsdienstleistung ab Herbst 2022 vorhanden war. Die System-Alpenluft AG und die Schwendimann AG erarbeiteten eine erste Diskussionsgrundlage zur Unterstützung der Gemeinde. Die Kosten- und Inventarbewertungen waren klar als «Entwurf» deklariert und in Anbetracht einer erwarteten Ausschreibung und der nicht gewährleisteten Vertraulichkeit mit Spielraum versehen. Im Fokus standen immer die Bedürfnisse der Gemeinde. Zur Unterstützung der Kommunalisierung wurden mehrere Varianten vorgeschlagen.

Während eineinhalb Monaten kam auf mehrfache Nachfragen keine klare Antwort, die Kommunikation wurde seitens Gemeinde faktisch abgebrochen. Ende November 2021 wurde mit einer eingeschriebenen Absage seitens Gemeinde die gemeinsame Lösungssuche einseitig für beendet erklärt. Seit Juni 2022 steht auf den Websites der Gemeinde Zermatt und Zermatt Tourismus, dass «der bisherige Anbieter ein überteuertes Angebot» eingereicht hätte. Die System-Alpenluft AG weist diesen Vorwurf entschieden zurück, da dieser nicht den Tatsachen entspricht.

Sowohl System-Alpenluft AG wie auch Schwendimann AG sind immer von regulären Prozessen des öffentlichen Beschaffungswesen ausgegangen. Aktuell präsentiert sich die Situation jedoch so, dass die Spielregeln seitens Gemeinde umgangen werden.

Mit der bisher von der Gemeinde präsentierten Lösung ist davon auszugehen, dass die Entsorgung nicht reibungslos weitergeführt werden kann. Aus fachlicher Sicht ist zudem momentan davon auszugehen, dass die Gesamtkosten für die Entsorgung über den bisherigen Kosten liegen werden. Es wurden alle Anstrengungen von unserer Seite her unternommen, um dem entgegenzuwirken. Die Gemeinde hat nicht darauf reagiert. Daher können weder die System-Alpenluft AG noch die Schwendimann AG in irgendwelcher Art und Weise für allfällige zukünftige Probleme im Rahmen des neuen Entsorgungskonzeptes verantwortlich gemacht werden.

Durch die aktuellen Beschaffungen in Millionenhöhe der Gemeinde Zermatt unter Umgehung der Ausschreibungspflicht und damit des Wettbewerbs, riskiert die Gemeinde wesentlich Mehrkosten und einen Dienstleistungsabbau für Bürger und Gewerbe. Zudem wird ohne ein schlüssiges Gesamtkonzept seitens Gemeinde ein Zermatter Leuchtturmprojekt in der nachhaltigen Entsorgung demontiert.

System-Alpenluft zählt weiterhin auf die Wahrung der Rechtsstaatlichkeit und auf eine baldige korrekte Ausschreibung.

Kontaktperson: This Schwendimann, Teilhaber System-Alpenluft AG, +41 79 652 52 64, this@system-alpenluft.ch (bis 30.10.2020 Geschäftsführer und Eigentümer in 4. Generation der Schwendimann AG; heute Demian und Kilian Schwendimann in 5. Generation)

Alle Links und Dokumente befinden sich unter: <https://www.system-alpenluft.ch/journalisteninfos-zermatt>